



THEMENMONAT

TV-PREMIERE: DIVERSE DOKUS UND SERIEN
AB 4. NOVEMBER, SAMSTAGS, 19:25 UHR, DOUBLE FEATURE

FREAKY NOVEMBER

Herzlich willkommen im Kuriositätenkabinett der wilden Tiere! Im Rahmen des Themenmonats „Freaky November“ stehen bei Nat Geo Wild einige der abgefahrensten Lebewesen des Planeten auf dem Programm: Jeden Samstag ab 19:25 Uhr präsentiert der Sender ein tierisch bizarres Double-Feature als Deutschlandpremiere. On top gibt es täglich ab 15:20 Uhr ein Triple-Feature mit Serien- und Doku-Klassikern rund um die nerdigsten Kreaturen der Welt.

Ob aufgrund ihrer Optik, ihres Verhaltens oder ihrer geheimen Superkräfte - manche Lebewesen fallen definitiv aus dem Raster der „Ottonormaltiere“. Genau sie sind im „Freaky November“ die Stars bei Nat Geo Wild. Zuschauer können sich in diesem ultimativ freakigen Themenmonat auf viele Deutschlandpremierer freuen. Los geht's am 4. November mit zwei Best-of-Folgen von „Tierische Freaks“ (OT: **World's Weirdest**), in denen es von furchteinflößenden, trickreichen und urkomischen Kreaturen nur so wimmelt. Anschließend dreht sich in der Doku „Unglaubliche Fledermäuse“ (OT: **Incredible Bats**) alles um die mysteriösen Jäger der Lüfte.

Am 11. November geht es in „Die komischsten Tiergesichter“ (OT: **World's Weirdest Animal Faces**) um optische Ausnahmeerscheinungen im Tierreich, bevor „Die komischsten Haustiere“ (OT: **World's Weirdest Pets**) am 18. November die merkwürdigsten tierischen Mitbewohner des Menschen einmal genau unter die Lupe

nimmt. Schließlich widmet sich „Tierische Schlitzohren“ (OT: **Animal Outlaws**) am 25. November Plagegeistern wie Eichhörnchen, Bibern, Grizzlys und Co., die in Nordamerika neue Lebensräume inmitten der menschlichen Zivilisation erobern - und unsere Präsenz für ihre ganz eigenen Zwecke nutzen!

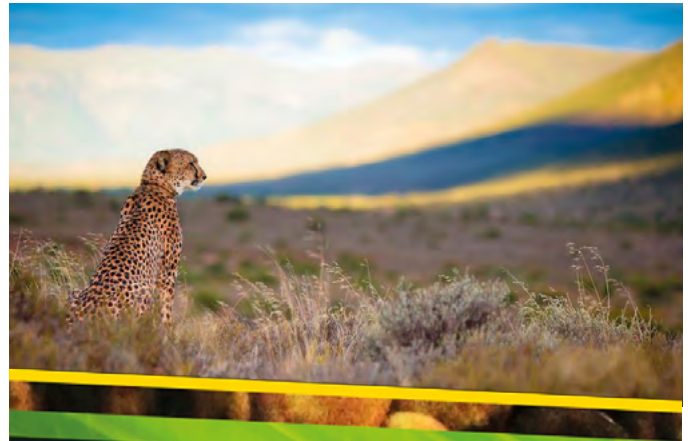
Nat Geo Wild zeigt im „Freaky November“ darüber hinaus täglich packende Serien- und Doku-Highlights, in denen die Nerds der Wildnis die Hauptrolle spielen. Dazu zählen u.a. „Tiere außer Rand und Band“, „Launische Biester“, „Klick! Tierische Selfies“, „Tierische Superkräfte“ und „Tierisch gemein!“.





ZWEITEILER

TV-PREMIERE: WILDLIFE/DOKU
AB 19. NOVEMBER, SONNTAGS,
20:10 UHR



REIHE

TV-PREMIERE: WILDLIFE
AM 7. NOVEMBER, DIENSTAG,
21:00 UHR

WILDES CHINA

Atemberaubende Landschaften, faszinierende Tiere, seltene Pflanzen - „Wildes China“ begibt sich auf eine bildgewaltige Wildlife-Expedition ins Reich der Mitte. Zunächst geht's hoch hinaus aufs Dach der Welt: ins tibetische Hochland. Außerdem erkundet der Zweiteiler die ökologische Vielfalt von Yunnan. Die Provinz im chinesischen Südosten ist eine magische Schatzkammer der Natur.

In 4.000 Metern Höhe herrscht ein raues Klima. Doch die tierischen Bewohner Tibets scheinen sich hier trotz oder gerade wegen der extremen Bedingungen äußerst wohl zu fühlen. In der weiten, kargen Berglandschaft leben wilde Yaks und Kragenbären Seite an Seite mit Schwarzlippen-Pfeifhasen und Tschiru-Antilopen. Und während sich im Südwesten des Gebirges robuste Blauschafe vor Schneeleoparden in Acht nehmen müssen, findet man im Osten die einzige Primatenart der Region: die allesfressenden Tibetmakaken. „Wildes China“ stellt Tibets Tierwelt vor.

In Episode 2 präsentiert „Wildes China“ die spektakuläre Vielfalt der Provinz Yunnan. Von schneebedeckten Gipfeln und Hochgebirgsvegetation bis zu tropischen Regenwäldern an der Grenze zu Vietnam, Laos und Myanmar reicht das Spektrum der Naturräume. Unzählige seltene Lebewesen sind hier anzutreffen. In den Bergen leben u.a. putzig dreinblickende Schwarze Stumpfnasen, eine stark vom Aussterben bedrohte Primatenart. Durch die Wälder im Süden der Provinz wälzen sich dagegen die letzten wilden Elefanten Chinas. Sie verputzen an die 150 Kilogramm Nahrung pro Tag.

Neuseeland 2017, Zweikanalton, OT: China's Wild Side

MISSION CRITICAL: SIBELLA - LEBEN EINER GEPARDIN

Um ein Haar wäre Sibella als Jungtier Wilderern zum Opfer gefallen. Doch die Gepardin hat Glück im Unglück und wird von einer südafrikanischen Tierschutzorganisation aufgegriffen. 2003 beginnt ein neues Kapitel: Sibella wird gemeinsam mit zwei männlichen Artgenossen ins Samara-Reservat geflogen und in die Freiheit entlassen. Ihre ganze bewegende Geschichte erzählt Nat Geo Wild im Rahmen der Reihe „Mission Critical“.

Im nordwestlichen Zipfel Südafrikas, unweit der namibischen Grenze, erblickt um die Jahrtausendwende das Gepardenweibchen Sibella das Licht der Welt. Mit gerade einmal zwei Jahren schlägt das Schicksal zu: Sie gerät in die Fänge skrupelloser Wilderer, deren Jagdhunde ihr schwerste Verletzungen zufügen. Sibella wird in einen engen Käfig gesperrt und immer wieder brutal geschlagen. Ihre Lage scheint aussichtslos - bis in der dunkelsten Stunde ihres Lebens plötzlich ein Licht am Ende des Tunnels erscheint.

Sibella wird von einer Tierschutzorganisation gerettet und umgehend einer mehrstündigen Not-OP unterzogen. Wie durch ein Wunder überlebt sie. Allerdings hat ihr Lebenswille gelitten. Die Pfleger arbeiten Tag für Tag intensiv mit der traumatisierten Gepardin, um sie für ein Leben in Freiheit fit zu machen. Und siehe da, der Plan funktioniert. Ende 2003 ist es soweit: Sibella wird zusammen mit zwei Gepardenmännchen im Samara-Reservat ausgewildert. Wie sie sich hier trotz ihrer gravierenden körperlichen und seelischen Verletzungen behauptet, zeigt die Doku „Sibella - Leben einer Gepardin“.

Südafrika 2017, Zweikanalton, OT: Sibella - The Miracle Cheetah